

# 29. ordentlicher Landesparteitag am 6. April 2019 in Cottbus

## Antrag Nr. A01

Seite 1 von 4

1 **Antragsteller:** Junge Liberale Brandenburg

2

3 Der Landespartietag möge beschließen:

4

5 **FRAUENQUOTE? DAS KÖNNEN WIR BESSER.**

6

7 Als Freie Demokraten Brandenburg begrüßen wir, dass auf Bundesebene durch einen  
8 Arbeitskreis an den strukturellen Problemen innerhalb der Partei gearbeitet wird. Wir sehen die  
9 Notwendigkeit, liberale Politik – und damit auch unseren Verband – insgesamt attraktiver für  
10 Frauen und andere unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen zu gestalten.

11

12 Uns ist besonders wichtig, aktiv für ein Umfeld einzutreten, das allen liberal denkenden  
13 Menschen in Deutschland eine optimale Grundlage für ihr politisches Engagement bietet. Das  
14 erfordert ein verstärktes Engagement auf allen Ebenen der FDP und ihrer Vorfeldorganisationen.  
15 Hierzu bedarf es eines umfassenden, dauerhaften Konzeptes.

16

17 Um das Engagement bei den Freien Demokraten insbesondere für Frauen künftig attraktiver zu  
18 machen, wird der Landesvorstand der FDP Brandenburg...

19

20 • ... eine Evaluation unserer Außenwirkung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Ansprache  
21 von Interessierten durchführen.

22

23 • ... eine Evaluation des Verbandsklimas im Rahmen einer Mitgliederbefragung  
24 durchführen.

25

26 • ... einen niedrighschwelligen Einstieg in das Engagement fördern, indem Leitfäden für  
27 Neumitglieder erstellt werden, sowie Interessierte und Neumitglieder aktiv

angenommen     abgelehnt     zurückgezogen     übernommen .....

überwiesen an: ..... sonstiges.....

- 28 angesprochen, zum Engagement motiviert, Orientierung gegeben und Ansprechpartner  
29 aufgezeigt werden.
- 30
- 31 • ... auf eine einladende und respektvolle Gruppenkultur und Kommunikation hinwirken,  
32 sowie Teambuildingmaßnahmen und andere gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen  
33 einführen.
- 34
- 35 • ... bestehende Veranstaltungsformate im Hinblick auf ihre Attraktivität für  
36 unterrepräsentierte Gruppen evaluieren.
- 37
- 38 • ... neue Veranstaltungsformate entwickeln, welche insbesondere  
39 Vernetzungsmöglichkeiten für bislang unterrepräsentierte Gruppen bei den Freien  
40 Demokraten schaffen.
- 41
- 42 • ... Funktionsträgerinnen und Funktionsträger für alle Formen des Sexismus sensibilisieren,  
43 Fehlverhalten konsequent ahnden und deutlich widersprechen.
- 44
- 45 • ... Vorbilder fördern und stärker in den Vordergrund rücken.
- 46
- 47 • ... auch zurückhaltendere Menschen proaktiv auf zu besetzende Posten ansprechen und  
48 motivieren, sich dieser Herausforderung zu stellen.
- 49
- 50 • ... transparent die Anforderungen für zu besetzende Ämter anzeigen.
- 51
- 52 • ... sexistischen Kommentaren in Wahlkämpfen und Findungsprozessen klar  
53 entgegentreten, sowie Kompetenz und erwartetes Engagement als leitende  
54 Entscheidungskriterien hervorheben.
- 55
- 56 • ... eine Verantwortliche (beziehungsweise einen Verantwortlichen) benennen, welche  
57 weitere Schritte auf dem Weg zu einem Verband, in dem sich jeder liberal denkende  
58 Mensch wohlfühlen kann, erarbeitet.

- 59
- 60
- 61
- 62
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69
- 70
- 71
- 72
- 73
- ... die Ombudsperson der FDP Brandenburg stärker einbinden und bekannt machen (etwa durch Hinweise auf Parteitage). Allen Mitgliedern des Landesverbandes muss bewusst sein, an wen sie sich im Falle von Problemen und Fehlverhalten vertraulich und unabhängig von allen Vorständen wenden können. Die Kontaktdaten müssen niedrigschwellig zu erreichen sein.
  - ... das Parteiengagement auch abseits klassischer Präsenzveranstaltungen fördern und die stärkere Einbindung beziehungsweise Einführung von digitalen Mitmachangeboten prüfen. Ziel muss sein, dass vielfältige Lebensmodelle mit einem Engagement bei den Freien Demokraten vereinbart werden können.
  - ... alle hier genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und weiteren unterrepräsentierten Gruppen regelmäßig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

74

75 Am Ende steht für uns das Ziel, viele Frauen für unsere Themen zu begeistern und sie zu aktiver

76 Mitarbeit zu motivieren. Wir sind überzeugt, dass wir als Verband mit einer breiter aufgestellten

77 Programmatik und neuen Formen der politischen Arbeit für alle liberal denkende Menschen eine

78 Atmosphäre schaffen können, in der sie sich gerne einbringen können – und wollen. Mit

79 steigendem Anteil an der Mitgliederzahl sind wir zuversichtlich, mittelfristig auch mehr Frauen

80 für die Vorstandsarbeit sowie Kandidaturen für öffentliche Ämter begeistern zu können.

81

82 Eine gesetzliche Quotierung von Wahlvorschlägen und Vorständen lehnen wir allerdings strikt

83 ab. Diese stellen aus unserer Sicht einen unzulässigen Eingriff in die Programm-, Organisations-

84 und Wahlvorschlagsfreiheit der Parteien dar und beschneiden zudem die aktive und passive

85 Wahlrechtsgleichheit der Bürgerinnen und Bürger.

86

87 Für uns steht das Individuum im Zentrum unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung.

88 Zuschreibungen und Stereotype aufgrund des Geschlechts lehnen wir entschieden ab. Jeder hat

89 das Recht, sich frei von Regeln entfalten zu können, die das Individuum geschlechtsbezogen in

90 Kollektiven erfassen. Anknüpfungspunkt für die Vergabe von politischen Ämtern sind  
91 Qualifikation und Eignung. Eine Vergabe nach Kriterien wie Geschlecht, Herkunft, Ethnie, oder  
92 sexueller Orientierung lehnen wir ab. Durch eine Quotierung der Vorstände würde sich der Fokus  
93 bei der Beurteilung möglicher Kandidatinnen und Kandidaten für Ämter von ihrer Befähigung auf  
94 ihr Geschlecht bewegen. Wir glauben, dass eine Quote unseren starken weiblichen Mitgliedern  
95 nicht gerecht wird, sondern sie im Gegenteil auf ihr Geschlecht reduziert.

96

97 Begründung:

98 erfolgt mündlich